

# Der Weg nach Leipzig aus Sicht des Betriebsrats.

## Gliederung.

1. Ausgangssituation
2. Auswahlverfahren
3. Ziele und Auswirkungen
4. Der neue BMW Standort Leipzig

# Ausgangssituation.

## Neuausrichtung der BMW Group 2000/2001.

- Verkauf der BMW Rolls-Royce GmbH Anteile an Rolls-Royce plc. (1999)
- Verkauf ROVER an Phoenix-Konsortium (2000)
- Verkauf LAND ROVER an Ford (2000)
- Konzentration auf Premiumangebote der Marken BMW, MINI, Rolls-Royce

**BMW** Ausweitung der Marke BMW durch die 1er Modellreihe im Premiumsegment der unteren Mittelklasse und die 6er Reihe im Segment der großen Coupés und Cabriolets. Das Off-Road-Segment wird durch die X3 Baureihe ergänzt.

**MINI** Anlauf der Modelle MINI One und MINI Cooper im Werk Oxford

**Rolls-Royce** Ausübung der Markenrechte ab 2003  
Neubau des Worldwide Head Office and Manufacturing Plant in Goodwood, GB  
Neues Rolls-Royce Modell

# Auswahlverfahren. Planungsprämissen.

gepl. Jahreskapazität : 160.000 E

Auslegungsstückzahl: 650 E/T

Orientierungswerte: 2 x 8 Std./AT, 5 AT/Woche, 245 AT

Werksanlauf: 09/04, SOP 03/05

Werkebelegung: Produktlinie 2 (3er, 1er)

Erweiterungsfähigkeit: bis max. 960 E/T

Fertigungstiefe: Rohbau, Oberfläche, Montage,  
Presswerk (optional)

# Auswahlverfahren. Suchgebiet.

Grundsatz der Ansiedlung in der Nähe von Hauptabsatzmärkten.



# Auswahlverfahren. Rund 250 Bewerbungen.

Zukunftsforum: Minister Schnappauf präsentiert Katalog der Standortvorteile

## „Mit BMW im Raum Hof wird Oberfranken zur Aufsteigerregion“

Von Harald Jäckel

Mit geballter Kraft in Richtung BMW: Eine einzigartig zertierte Aktion seit Freitag nachm. Hof/Wunsiedel heißen Endphasen Standort-Bewerbsforum Zukunftsforschung mit Bayerischer Ministerpräsident Werner Söllner an der Spitze präsentiert Hof einen Katalog Standortvorteile Oberfrankens. Bereits am Freitag wird die Broschüre Schnappauf und Wirtschaftsminister Schnappauf übergeben Hof in der BMW-Stadt auf den Weg in die Zukunft. Die Ministerpräsidenten und erklärte sich für das neue Ziel: „Mit BMW im Raum Hof wird die Aufsteigerregion 21. Jahrhunderts.“

HOF. – „Die Diebstahl. Die Staatsregierung nicht unversucht, um BMW für die Region zu gewinnen.“ Damit Schnappauf als die Ministerpräsidenten und Stöberer zugewandert. Die 78-Schritte sei ein einwerts, dass die Regierungsspiele, um sich nicht attraktiv zu präsentieren. Der Katalog mit „Investieren in Oberfranken“ Der Standort mit 78 in rekordverdächtiger Frist von den Prof. Troeger-Weiß – gleichums-Geschäftsführer dem Bambergener schaffte Frank Wiegand. Werner Schröder Troeger-Weiß nochmals die entscheidenden V-

## Bürgerinitiativen für BMW

kämpft um die Ansiedelung des geplanten Automobilwerks

### UNTERNEHMEN BMW

# Ein heißer Ritt

Das Liebeswerben von Arras, Augsburg, Kolin, Leipzig und Schwerin um das neue 3er-Werk geht in die entscheidende Phase. Vor allem die ostdeutschen Standorte locken die Bayern.

In der europäischen Automobilindustrie hat das große Aufräumen begonnen: GM schließt sein Vauxhall-Werk im britischen Luton, Ford baut in Dagenham ab nächstem Jahr nur noch Getriebe. Und auch der neue Opel-Chef Carl-Peter Forster dürfte um die Schließung eines weiteren Automobilwerks in Europa nicht herumkommen. Weitweite Überkapazitäten in einer Größenordnung von 24 Millionen Einheiten, eine sinkende Automobilnachfrage – im ersten Quartal gingen die Verkäufe weltweit um 4,1 Prozent zurück – zwingen die Hersteller zu Sparmaßnahmen.

Nur BMW-Chef Joachim Milberg schwimmt munter gegen den Strom. Nicht

ließ sich vom Aufsichtsrat auch grünes Licht für den Neubau eines neuen, bis zu einer Milliarde Euro teuren Autowerks geben: „Die vorhandenen Kapazitäten reichen für den Ausbau des Konzerns nicht aus“, betont Milberg. Ende 2003 soll in der neuen Fabrik mit einer Kapazität von 200.000 Einheiten und einer Belegschaft von 2.500 Mitarbeitern die Produktion der 3er-Baureihe anlaufen, die derzeit noch in Regensburg heimisch ist. Gleichzeitig soll Regensburg auf die Produktion des neuen 1er-BMW umgestellt werden, der 2004 debütiert.

„DAS WIRD EIN HEISSE RITT“, ahnt ein BMW-Manager angesichts des eng gesteck-

erlaubt ma-  
at Harald  
bei einer  
er Tradi-  
entümer,  
Fundus,  
ad Heili-  
chen Ost-  
n zu Sil-  
betreiber  
ffnen.  
minister,  
arallelen  
Ansiede-  
Stadt an  
abe eine  
psycholo-  
abwärts-  
glaubten  
Schwe-  
Arbeits-  
firmen in  
chen ha-  
Auch die  
klenbur-  
igen, bo-

in 35.000  
aus Me-  
benach-  
Nieder-  
t, weil sie  
wollen,  
Mit die-  
punkten.  
geprägt  
ifikation  
W erwar-  
raisten die  
Devi-  
BMW“

17.2001.

# Auswahlverfahren.

## Die Standorte der Endauswahl.



# Auswahlverfahren.

## Wesentliche Kriterien.

- Beschaffenheit und Lage des zukünftigen Werksgeländes
- Verfügbarkeit qualifizierten Personals
- Integration in Werkeverbund
- Wirtschaftlichkeit und Flexibilität



# Ziele.

## Gesamtbetriebsrat.

- Standort Deutschland
- Keine GmbH !
- Tarifbindung, „leistungsgerechte Entlohnung“
- Betriebsnutzungszeit BMW konform (nicht über die Betriebsnutzungszeit Regensburg bzw. Arbeitszeit Presswerk München hinaus)
- Zeiterfassung keine „Vertrauensgleitzeit“
- Übernahme der wesentlichen Betriebsvereinbarungen,  
z.B.:
  - Erfolgsbeteiligung
  - Weihnachtsgeld
  - Altersversorgung/Altersvorsorge
  - Jahreswagen

# Auswirkungen.

## Eckpunkte Entgelt auf Basis Memorandum of Understanding.

- Entgelte auf Basis der tariflichen Arbeitszeit von 38 Stunden/Woche
- Urlaubsgeld und Weihnachtsgeld gemäß Tarifvertrag

# Auswirkungen. Eckpunkte Entgelt.

Prämienentgelt für Arbeit, bei der Arbeitspensen und Personalbemessung festgelegt sind.

Die Prämie beträgt 21% des Grundentgelts.

Zusätzliche persönliche Zulage, abhängig von individueller Leistung und Zielerreichung, nach folgender Staffelung:

Grundstufe: 0%

Sollstufe: 3%

Aufbaustufe 1: 6%

Aufbaustufe 2: 9%

# Auswirkungen. Eckpunkte Entgelt.

Einführung eines neuen Leistungsbeurteilungssystems, orientiert am BMW Mitarbeiter- und Führungsleitbild, für Mitarbeiter im Zeitentgelt und Gehaltsempfänger.

# Auswirkungen. Eckpunkte Entgelt.

Erfolgsbeteiligung erstmals nach erfolgreichem Produktionsanlauf („Start of Production“/SOP ab 2005);  
Staffelung nach Betriebszugehörigkeit (in % der BMW Erfolgsbeteiligung):

Eintritt bis 30.06.:	25%
+1 Jahr:	50%
+2 Jahre:	75%
+3 und mehr Jahre:	100%

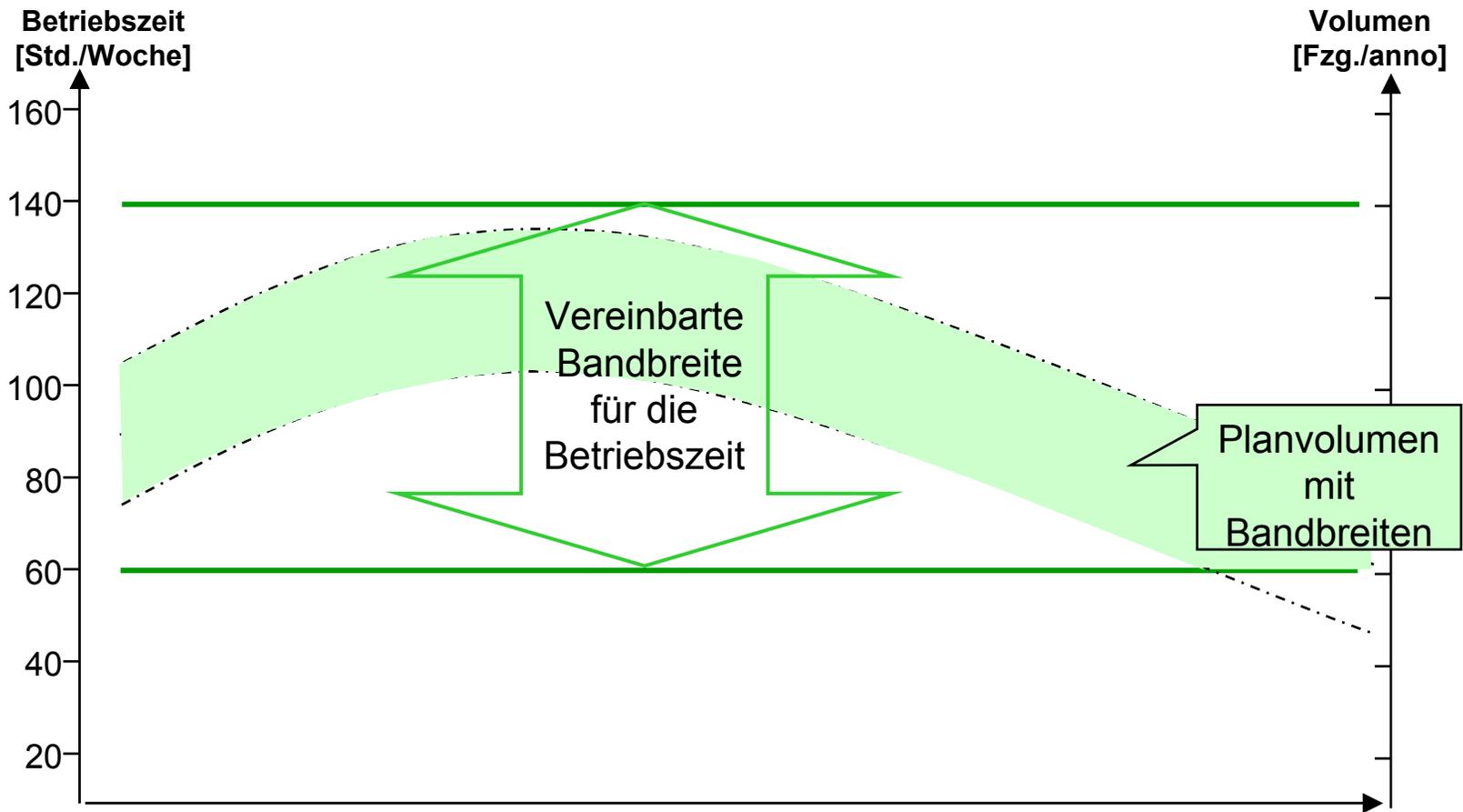
D.h. volle BMW Erfolgsbeteiligung nach vier Jahren Betriebszugehörigkeit (nach erfolgreichem SOP in 2005)

# Auswirkungen. Eckpunkte Entgelt.

- Betriebliche Altersversorgung
- Angebote zur Eigenvorsorge gemäß den BMW Regelungen

# Auswirkungen.

## Stufenlose Betriebszeit über einen gesamtem Produktionszyklus.



Vollflexible Betriebszeit zwischen 60 - 140 Std./Woche

Modellzyklus

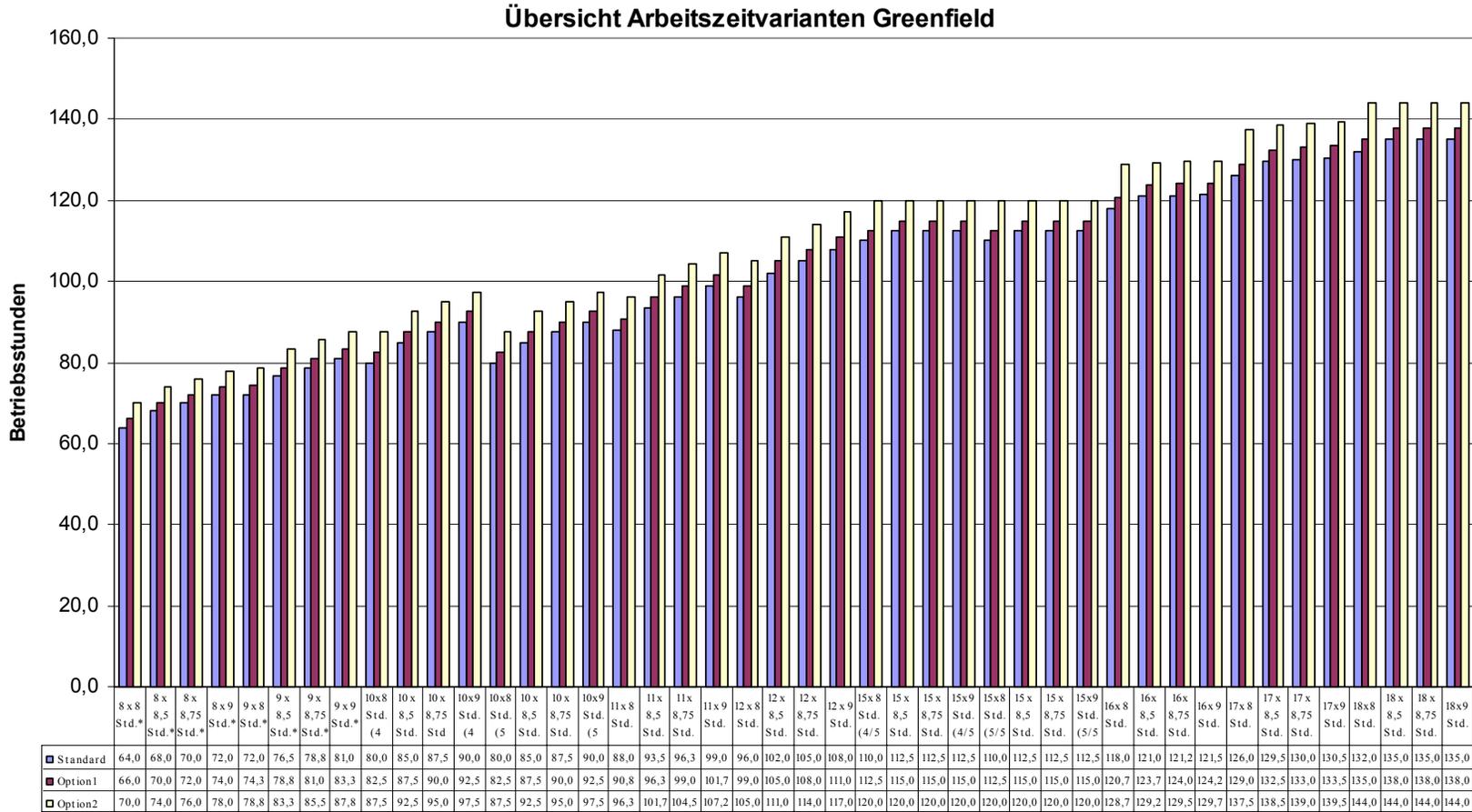
**Volle Volumenflexibilität**



# Auswirkungen.

## Der Weg zum Arbeitsplatz BMW Leipzig.

### Arbeitszeitregelung – Flexibilität 60 – 140 h



# Der neue BMW Standort Leipzig.

Die Entscheidung für die Region Leipzig löste ein überwältigendes positives Echo aus.

21.07.2001  
Seite 10

Leipziger Volkszeitung

**BMW-Werk lässt Zuversicht für die Region wachsen**

19.07.2001  
Seite 10

Handelsblatt

UNTERNEHMEN

**Leipzigs reiche Ernte**

„Wahnsinn“, fast so gut wie der Mauerfall.  
Die BMW-Entscheidung für Leipzig hat die Stadt in  
einen Freudentaumel versetzt. Das Angebot der  
Sachsen an den Münchener Autobauer war gut. Dazu  
kamen noch ein paar menschliche Faktoren.

Autoindustrie

**Von BMW lernen ...**

Vorstand Baumann: „Wer sich Anfang 2003 in Leipzig bewirbt, kommt -“

Süddeutsche Zeitung

**Der Mutmacher ist da**

Leipzig verspricht sich Arbeitsplätze und großen Imagegewinn

19.07.2001  
Seite 3

Sächsische Zeitung

**„Es ist wie ein Lottogewinn“**

Das Prinzip Beten und Arbeiten: Leipzig hat auf die BMW-Entscheidung lange hingearbeitet und schwelgt jetzt in Jubeltaumel und Hoffnungen

28.07.2001  
Seite 7

Leipziger Volkszeitung

Oberbürgermeister Wolfgang Tiefensee im Interview mit dem PROMENADEN-Express

**„Glücklich über den Riesenerfolg!“**

**Sieg mit Sogwirkung**

Am Tag nach der BMW-Entscheidung haben sich bereits 2000 Menschen beworben

# Das neue Werk Leipzig. Gesamtes Werksgelände.

